

Althengstett

Riesiger Applaus am Ende des Jubiläumskonzerts

Schwarzwälder-Bote, 07.05.2012 04:30 Uhr



Der Musikverein Trachtenkapelle Althengstett beim Jubiläumskonzert in voller Aktion. Foto: Bausch Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Bettina Bausch Althengstett. Allzugern hätte der Musikverein Trachtenkapelle Althengstett sein großes Jubiläumskonzert im Freien gespielt, um das Besondere dieser Veranstaltung herauszustellen und mit seiner Musik noch mehr Freunde zu erreichen. Doch Petrus spielte am Samstagabend nicht mit, und das Festkonzert musste in die benachbarte Halle verlegt werden, die dann bis auf den letzten Platz gefüllt war.

90 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit wurden in einem großen musikalischen Rückblick gewürdigt. Waren es im Gründungsjahr nur 14 junge Männer, die den Musikverein Althengstett gründeten, so führte die Entwicklung im Laufe der Jahre zu einer erfolgreichen Trachtenkapelle mit 64 aktiven und 32 jugendlichen Bläsern, die bis heute nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland musikalische Erfolge feiern und schon oft preisgekrönte Musik auf CDs brannten.

Andreas Weik führte mit hilfreichen Informationen und lockeren, launigen Worten durch das Festprogramm, das vom Jugendorchester mit drei schwungvoll gespielten Stücken eröffnet wurde. Die vielversprechenden Klänge des Nachwuchses ernteten begeisterten Beifall.

Im ersten Teil des Konzerts der aktiven Musiker erklangen konzertante Töne. "Sons of The Brave", ein Stück, mit dem die Musiker im Jahr 2004 besonders

erfolgreich waren, bildete den stimmungsvollen Auftakt. "Es war das Jahr von Ullis Beginn", erinnerte Weik und meinte damit die Übernahme des Taktstocks durch den jetzigen Dirigenten Ulli Brehm.

Von den folgenden Titeln kamen einige anspruchsvolle Stücke beim Publikum besonders gut an. So faszinierte zum Beispiel die Komposition "Banditenstreiche" aus dem Jahr 1981 durch den Wechsel der Tempi und mehrere äußerst schnelle Passagen. Nicht weniger beeindruckend interpretierten die Bläser den Titel "Schloss Tirol", ein Erfolgs- stück aus dem Jahr 1996, das mit feierlich klingenden Tönen die Stammburg der Tiroler Herrscher bei Meran musikalisch würdigte.

Im zweiten Teil des Abends glänzte die große Kapelle mit eher traditioneller Musik. Schwungvoll und fetzig erklangen Titel wie "Froh und Munter" und das sehr rhythmisch betonte, geradezu zum Tanz herausfordernde "Rock It". Bei "Roger Cicero on Stage" sang der stimmlich begabte Vereinsvorsitzende Gunther Böttinger ausdrucksstark einen Solopart und im folgenden "Connie Francis" sang er mit seiner Tochter Anna ein gelungenes Duett.

Die Besucher des Abends waren begeistert von der exzellenten Leistung des Orchesters, das mit sichtlicher Spielfreude leicht, locker und immer wieder einfühlsam interpretierend aufspielte. Ein Riesenapplaus war der Lohn. Bei den Zugaben übernahm dann Ex-Dirigent Günter Kübler, der den Verein 31 Jahre lang musikalisch geführt hatte, den Taktstock und zeigte, dass er auch heute noch umsichtig und exakt dirigieren kann.

Im Rahmen des Konzerts wurde der scheidende Vorsitzende Günter Luz nach achtzehn Jahren an der Spitze des Vereins geehrt und verabschiedet. Darüber werden wir noch berichten.